

SCHWANENGESANG

Lieder von Franz Schubert

Für das Pianoforte übertragen von Franz Liszt

CHANTS DU CYGNE

Dernières mélodies de François Schubert

Pour piano seul par François Liszt

R 245, SW 560

1. DIE STADT – LA VILLE

Am fernen Horizonte erscheint, wie ein Nebelbild,
 Die Stadt mit ihren Türmen, in Abenddämmerung gehüllt.
 Ein feuchter Windzug kräuselt die graue Wasserbahn.
 Mit traurigem Takte rudert der Schiffer in meinem Kahn.
 Die Sonne hebt sich noch einmal leuchtend vom Boden empor
 Und zeigt mir jene Stelle, wo ich das Liebste verlor.

(Heine)

Mässig geschwind

sotto voce

8.
con Ped.

3

8.

5

8.

4. AM MEER – AU BORD DE LA MER

Das Meer erglänzte weit hinaus
Im letzten Abendschein.
Wir saßen am einsamen Fischerhaus,
Wir saßen stumm und alleine.
Der Nebel stieg, das Wasser schwall,
Die Möve flog hin und wieder.
Aus deinen Augen, liebevoll,
Fielen die Tränen nieder.

Ich sah sie fallen auf deine Hand
Und bin auf's Knie gestunken,
Ich hab' von deiner weinen Hand
Die Tränen fortgetrunken.
Seit jener Stunde verzehet sich mein Leib,
Die Seele stübt vor Sehnen, –
Mir hat das unglücksel'ge Weib
Vergiftet mit ihren Tränen.

(Heine)

Sehr langsam mit innigstem Gefühl

pesante molto legato

riten.

pp trem. cresc.

Recit.

molto rinforz.

12. IM DORFE – MES RÊVES SONT FINIS

184

Es helfen die Hände, es versetzt die Ketten,
 Es schließt der Menschen es denn Ketten,
 Trauern soll manchen, was er nicht haben,
 Was sich am Genuß und Angen erhaben,
 Viel megen sich in allen erweisen,
 Je man, er haben die Teil gewessen,
 Viel hoffen, was er sich (sich) erweisen,
 Doch wieder zu finden auf dem Genuß,
 Bleib mich nur bei, die wachen Stunde,
 Läßt mich nicht ruhe in der Schlafenstunde!
 Ich bin es doch nur allein Trauern,
 Was will ich unter den Schicksal erweisen!
 (Wilhelm Müller)

27 *Andantino*

pp sotto voce

34

40

pp

sempre sotto voce ma

46

con premiato la melodia